

66 2/5



Eingang 10. April 2012

13.04.12

**Generalsanierung Hugo-Eckener-Straße**  
hier: **Prüfung der Kostenberechnung**  
RPA-Nr.: **KOB 2011/2568**

Wb2 K 10/4

Voraussichtliche Gesamtkosten: ca. 905.100,- € netto (1.077.100,- € brutto)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verkehrsausschuss hat die o. g. Maßnahme bereits am 28.06.2011 mit Kosten in Höhe von 700.000,- € brutto beschlossen. Die mir nun vorgelegte Kostenermittlung für die Deckensanierung überschreitet diesen Kostenrahmen um rund 54 %. In einem Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter von 66 am 06.03.2012 wurde die Kostensteigerung mit der zusätzlichen Planung zweier Buskaps, dem teilweise erforderlichen Vollausbau sowie der Verlängerung einer Linksabbiegespur begründet.

Ich weise darauf hin, dass bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung die Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW besonders strikt anzuwenden sind. Aufwendungen bzw. Auszahlungen dürfen nur getätigt werden, wenn hierfür eine rechtliche Verpflichtung besteht. Der Beginn neuer Investitionen ist ausgeschlossen. Nach Rücksprache mit der Kämmerei dürfen nur solche Maßnahmen fortgesetzt werden, die bereits begonnen und für die eine erste Auszahlung geleistet wurde. Im vorliegenden Fall sehe ich eine rechtliche Verpflichtung insbesondere für die zusätzlich geplanten Maßnahmen nicht. Darüber hinaus erfordern die nach der Bedarfsfeststellung im Verlauf des weiteren Verfahrens eingetretenen wesentlichen Veränderungen eine erneute Einbindung des Ratsgremiums.

Unabhängig davon sind im Rahmen der Prüfung nachfolgende Punkte aufgefallen:

Bei einer Ortsbesichtigung machte die Fahrbahn in großen Teilen einen noch annehmbaren Eindruck, so dass die Dringlichkeit für die Sanierung des gesamten Straßenzuges zunächst nicht gesehen wurde. Im Rahmen des Gespräches mit 66 konnte anhand von Baugrunduntersuchungen jedoch plausibel dargelegt werden, dass durch die Deckensanierung zum jetzigen Zeitpunkt ein Vollausbau um mindestens 15 Jahre hinausgezögert werden kann. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der ermittelten Mehrkosten (auf Basis der vorliegenden Kostenermittlung) für den Vollausbau in Höhe von rund 1,5 Mio Euro netto (1,785 Mio Euro brutto) wird die geplante Sanierungsmaßnahme nicht zuletzt auch wegen der angespannten Haushaltslage als zweckmäßig und wirtschaftlich erachtet.

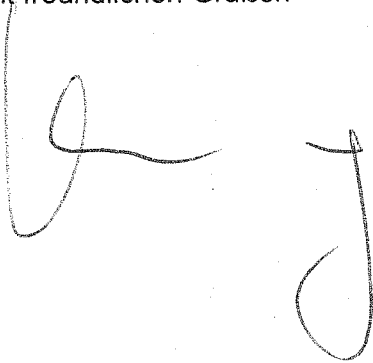
Für den Bereich des Vollaubaues erfolgt eine Anerkennung der Höhe nach nicht. Nach meiner überschläglichen Ermittlung wurde ein Preis von ca. 140 €/m<sup>2</sup> ermittelt. Auch wenn hier die Entsorgung von belastetem Boden höhere Kosten verursacht, liegen die Submissionsergebnisse vergleichbarer Maßnahmen aus 2011 mit rund 50 €/m<sup>2</sup> weit darunter. Die Kosten für die Deckensanierung mit rund 40 €/m<sup>2</sup> werden hingegen als angemessen eingestuft. Die Kosten für die Markierung sowie den Signalbau wurden pauschal angegeben. Da der Leistungsumfang nicht detaillierter beschrieben wurde, kann bzgl. der Angemessenheit der Preise keine Aussage getätigt werden.

Das Angebot der Rheinenergie für die Beleuchtung enthält Kosten für das Herstellen der Straßenquerung in Asphalt. Dies ist keine Leistung, die ausschließlich durch die Rhein Energie erbracht werden kann und ist damit dem Wettbewerb zu unterziehen.

In der Position zur Verkehrssicherung werden diverse ungleichartige Leistungen (Erstellung und Genehmigung Verkehrszeichenpläne, Absperrmaterial, Umleitungsbeschilderung, Ersatzsignalisierung) zusammengefasst. Für eine sichere und einwandfreie Kalkulation sind diese Leistungen unter verschiedenen Ordnungszahlen aufzuführen. Auch im Falle von Nachträgen kann die Angemessenheit etwaiger Forderungen besser geprüft werden. Ferner wird dringend empfohlen, die Verkehrssicherung unter Vorgabe von genehmigten Plänen (zumindest mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt) auszuschreiben. Das Eingreifen Ihres Sachgebietes 662/2 (StVO-Anordnungen) nach Auftragserteilung führt regelmäßig zu Nachträgen und Kostenerhöhungen. 2/

Im Übrigen bitte ich um Beachtung der in den Unterlagen gemachten Anmerkungen (Blau-eintragungen).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'L' followed by a smaller, more complex mark that could be interpreted as 'J' or a similar character.